

Zeitschrift: Zoom : Zeitschrift für Film
Herausgeber: Katholischer Mediendienst ; Evangelischer Mediendienst
Band: 51 (1999)
Heft: 9

Rubrik: Film am TV

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Freitag, 3. September

Klassiker der Moskauer Filmschule

Auf dem Programm stehen frühe Kurzfilme von später bedeutenden russischen Regisseuren: «Katok i skripka» von Andrej Tarkowskij, «Spokojnyj den w konze woiny» von Nikita Michalkow und «Ostanawite Potapowa» von Wadim Abdraschitow. 23.30, 3sat.

Samstag, 4. September

A Month by the Lake

Sommer am See

1937 verliebt sich eine ältere Engländerin während eines Sommeraufenthaltes am Comer See in einen gleichaltrigen englischen Major. Der Zweisamkeit stehen aber eine Reihe von eingeschliften Verhaltensmustern und Attitüden im Wege. Ein humorvolles, mit Charme inszeniertes und gespieltes Stück Unterhaltungskino. Regie: John Irvin (USA 1995), mit Vanessa Redgrave, Edward Fox, Uma Thurman. 20.15, BW.

The Arrangement

Ein amerikanischer Werbemanager löst sich von seinem Beruf und seiner Familie, um ein neues, ehrlicheres Leben zu beginnen. Elia Kazan schildert autobiografisch gefärbt die Probleme der zweiten Einwanderergeneration in den USA. Regie: Elia Kazan (USA 1969), mit Kirk Douglas, Faye Dunaway, Deborah Kerr. 23.55, ORF 2.

Weitere Filme zum 90. Geburtstag von Elia Kazan: «Wild River» (7.9., ZDF), «Boomerang» (11.9., 3sat).

Sonntag, 5. September

Up Close and Personal

Aus nächster Nähe



Der Aufstieg einer jungen Frau aus der Provinz zur beliebten Nachrichtensprecherin und die bittersüße Beziehung zu ihrem Chef – eine synthetische Liebesgeschichte, für die wenigstens das stimmige Zusammenspiel der beiden Hauptdarsteller entschädigt.

Regie: Jon Avnet (USA 1996), mit Robert Redford, Michelle Pfeiffer, Stockard Channing. 20.15, ORF 1.

Harold and Maude

Harold und Maude

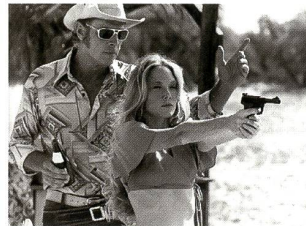
Ein depressiv veranlagter junger Mann aus reichem Haus, der seine Verwandtschaft mit einem makabren Todeskult schockiert, findet durch die Freundschaft mit einer 80-jährigen, die ausserhalb aller gesellschaftlichen Konventionen lebt, ins

Leben zurück. Eine sanft-anarchistische Komödie, die vom Charme ihrer Hauptdarsteller profitiert.

Regie: Hal Ashby (USA 1971), mit Bud Cort, Ruth Gordon, Vivian Pickles. 20.45, arte.

Three Women

Drei Frauen



Am Beispiel dreier Frauen wird der Entfremdungsprozess in einer hemmungslosen Überflugsellschaft geschildert. Robert Altmans Film entwirft ein depressierendes Porträt der kapitalistischen amerikanischen Gesellschaft.

Regie: Robert Altman (USA 1976), mit Shelley Duvall, Sissy Spacek, Janice Rule. 23.40, ZDF.

Weitere Filme in der Altman-Reihe: «A Perfect Couple» (12.9.), «Health» (19.9.), «M.A.S.H.» (21.9.), «A Wedding» (22.9.), alle ZDF.

Once Were Warriors

Die letzte Kriegerin



In drastisch naturalistischen Bildern wird das Leben einer zeitgenössischen neuseeländischen Maori-Familie geschildert, die von einem alkoholsüchtigen Vater tyrannisiert wird. Anders als in Ethno-Abenteuerfilmen eignen sich die handelnden Personen nicht als Projektionsflächen für idealisierende Vorstellungen des Ureinwohner-Lebens.

Regie: Lee Tamahori (Neuseeland 1994), mit Rena Owen, Temuera Morrison, Mamaengaroa Kerr Bell. Kritik ZOOM 5/95. 23.55, ARD.

Montag, 6. September

Family Plot

Familiengrab

Eine Hellseherin und ein Taxifahrer finden den Neffen und Erben einer reichen Dame, der als Kidnapper gerade einen Bischof entführt hat. Ironischer, leichtsinnig inszenierter Schlusspunkt in Hitchcocks Oeuvre. Regie: Alfred Hitchcock (USA 1975), mit Karen Black, Bruce Dern, Barbara Harris. 20.45, arte.

Weitere Filme zum 100. Geburtstag von Alfred Hitchcock: «Bon Voyage» (6.9., arte), «The Lodger – A Story of the London Fog» (9.9., SF 2), «Mar-nie» (10.9., SF 2), «Jamaica Inn» (10.9., arte), «The Trouble with Har-

ry» (13.9., arte), «Psycho» (17.9., SF 2.), «Rich and Strange» (17.9., arte, OmU), «The Lady Vanishes» (20.9., arte), «The Thirty-Nine Steps» (27.9., arte).

Meia noite

Mitternacht



Ein entfloherer Häftling und eine junge Frau, die sich umbringen will, treffen sich auf einem Hochhaus in Rio de Janeiro. Eine melodramatische Romanze, die sich aber durch extremen Realismus und stimmige Kameraperspektiven zu einem überzeugenden Drama verdichtet.

Regie: Walter Salles (Brasilien 1998), mit Fernanda Torres, Luis Carlos Vasconcellos, Mateus Nachtergaele. 23.20, SF 1.

Weitere Beiträge aus der Reihe «2000 vue par...»: «Les sangui-naires», Regie: Laurent Cantet (9.9. OmU), «Tamás et Juli», Ildiko Enyedis (13.9.), «The Hole», Tsai Ming-Liang (16.9. OmU), «La primera noche de mi vida», Miguel Albaladejo (20.9.), «La vie sur terre», Abderrahmane Sissako (23.9. OmU), «Frankfurt-Millennium», Romuald Karmakar (27.9.), alle SF 1.

Dienstag, 7. September

Saturday Night and Sunday Morning

Samstagnacht bis Sonntagmorgen Das Wochenende eines englischen Fabrikarbeiters zwischen Kino, Kneipe und Liebesabenteuern mit der älteren Frau eines Kollegen. Ein sensibel beobachtetes Alltagsprotokoll, das soziale Hintergründe sichtbar macht – ein Klassiker des Free Cinema.

Regie: Karel Reisz (GB 1960), mit Albert Finney, Shirley Ann Field, Rachel Roberts. 22.25, 3sat.

Le mystère Picasso

Das Wunder Picasso

Ein filmisch überragender Versuch, Picassos Malkunst «direkt» und unmittelbar darzustellen: Vor der Kamera malt Picasso auf ein transparentes Spezialmaterial und kommentiert dabei höchst eigenwillig und amüsant seine Ideen.

Regie: Henri-Georges Clouzot (F 1955). 0.10, arte.

Mittwoch, 8. September

Süden

In ihrer Dokumentation über die Hintergründe der Ermordung eines Schwarzen durch drei junge Weisse versucht Chantal Akerman den Ursprüngen der Gewalt auf die Spur zu kommen.

Regie: Chantal Akerman (F/B 1999). 22.55, arte.

Anschließend folgt bei arte das filmische Selbstporträt «Chantal Akerman über Chantal Akerman».

Montag, 13. September

François Truffaut

Als bedeutender Filmkritiker wechselte der 1932 geborene François Truffaut Ende der Fünfzigerjahre ins Regiefach. Schon sein erster langer Spielfilm, «Les quatre cents coups» (1959), macht Furore, wurde zu einer Art Manifest der Nouvelle Vague. Jetzt machen die Sender arte und 3sat ein Wiedersehen mit den frühesten Spielfilmen des 1984 verstorbenen Regiemeisters möglich. Der Auftakt zur Reihe bildet die Dokumentation «Arbeit mit François Truffaut», in welcher ehemalige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Regisseurs zu Wort kommen.

Regie: Rainer Gansera (D 1986). 23.40, 3sat.

Weitere Filme von François

Truffaut: «Tirez sur le pianiste» (16.9., 3sat), «La sirène du Mississippi» (20.9., arte), «Les mistons» (20.9., arte), «Antoine et Colette» (20.9., arte), «Les quatre cents coups» (21.9., 3sat), «Jules et Jim» (23.9., 3sat), «La peau douce» (28.9., 3sat), «Baisers volés» (30.9., 3sat).



Donnerstag, 9. Sept.

Palace Hotel

Lose miteinander verknüpfte Schicksale von Angestellten eines Luxushotels passieren Revue. Die melodramatische, aber auch leicht humorvolle Handlung unterhält dank Darstellerinnen und Darstellern, die das Potenzial ihrer Rollen voll ausschöpfen. Regie: Leonard Steckel, Emil Berna (CH 1952), mit Käthe Gold, Paul Hubschmid, Anne-Marie Blanc. 19.55, SF 2.

Anlässlich des 80. Geburtstags von Anne-Marie Blanc wird am 23.9. in SF 2 auch noch «Marie-Louise» von Leopold Lindtberg (CH 1943) gezeigt.

Freitag, 10. September

Four Little Girls

Am Morgen des 15. September 1963 erschüttert eine Explosion die Baptistenkirche in Birmingham, Alabama. Vier Mädchen im Alter zwischen elf und 14 Jahren kommen dabei ums Leben. Der engagierte Dokumentarfilm beschreibt die nachhaltigen Spuren, die der hinterhältige Anschlag auf dem Höhepunkt der Bürgerrechtsbewegung in der amerikanischen Gesellschaft hinterliess. Regie: Spike Lee (USA 1997). 22.15, arte.

Les cent et une nuits Hundert und eine Nacht



Monsieur Cinéma, ein fast 100-jähriger Schlossherr, fürchtet sich vor Tod und Gedächtnisverlust. Er engagiert eine Filmstudentin, die mit ihm «Gehirn-Aerobic» machen soll. Ein kurzweiliges Spiel um Filmgeschichten und Filmgeschichte, mit einer Parade berühmter Stars und kurzen Ausschnitten aus Filmklassikern. Regie: Agnès Varda (F/GB 1994), mit Michel Piccoli, Julie Gayet, Marcello Mastroianni. Kritik ZOOM 3/95. 23.10, 3sat.

Sonntag, 12. September

Elles

Elles – Die Schwächen der Frauen



Geschickt werden die Erlebnisse von fünf befreundeten Frauen zwischen 40 und 50 miteinander verwoben. Ein routiniert gemachter, zugleich heite-

rer und ernster Film über die Kunst des Überlebens in Zeiten, in denen die Falten tiefer und die Sorgen trotzdem nicht weniger werden. Regie: Luis Galvão Teles (ESP/P/CH/F/B/LUX 1997), mit Carmen Maura, Miou-Miou, Marisa Berenson. Kritik ZOOM 5/98. 20.00, SF 1.

Dienstag, 14. September

Andy Warhol

Ein Jahr nach Warhols Tod entstand diese Dokumentation, in der anhand von Interviews aus 25 Jahren ein eindringliches und intimes Porträt des Künstlers gezeichnet wird. Regie: Kim Evans (GB 1988). 21.45, arte.

Im Rahmen des Themenabends bei arte werden zudem folgende Kurzfilme von Andy Warhol gezeigt: «Eat», «Beauty Nr. 2» und «Sleep».

Mittwoch, 15. Sept.

Filmszene

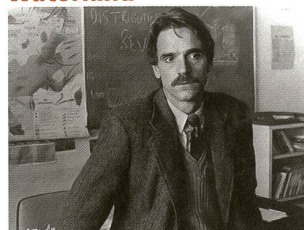
Zu sehen sind die Kurzfilme «Türkischer Honig» von Rudolph Jula, «Objet du désir» von Irène Rupp und «Pampa» von Bernhard Weber. 22.50, SF 1.

Donnerstag, 16. Sept.

Splendor

Das Kino einer italienischen Provinzstadt soll nach Jahren des Niedergangs in ein Warenhaus umgewandelt werden. Mit langen Rückblenden gestaltete Hommage an das Kino als kulturellen und sozialen Ort, deren märchenhafter Schluss auf die grossen Momente des Kinos verweist. Einfühlsam inszeniert und hervorragend interpretiert, werden Tendenzen zum Selbstmitleid mit Charme und Ironie unterwandert. Regie: Ettore Scola (I 1989), mit Marcello Mastroianni, Massimo Troisi, Marina Vlady. 0.50, ARD.

Waterland



Ein Geschichtslehrer in Pittsburgh erzählt in schwerer Lebenskrise seinen Schülern die Geschichte seiner Jugend: seine Herkunft aus der ostenglischen Meereslandschaft, die Folgen eines Familieninzeses und seine problematische Liebe zu einem Mädchen. Die Qualitäten des mitunter holprig inszenierten Films liegen vor allem im Stoff und in der Reflektion über beschriebene und erlebte Geschichte. Regie: Stephen Gyllenhaal (GB 1992), mit Jeremy Irons, Sinéad Cusack, Grant Warnock. 23.55, ZDF.

Freitag, 17. September

Breakdown

Auf einem einsamen Highway wird eine Frau entführt, deren Ehemann bei seiner Suche nach ihr auf eine Wand des Unglaubens trifft. Allein auf sich gestellt, wagt er sich in die Höhle des Löwen. Ein bescheiden produzierter, inszenatorisch und fotografisch hervorragender, kraftvoller Thriller; zugleich eine Studie über Zeit, Raum und Einsamkeit. Regie: Jonathan Mostow (USA 1997), mit Kurt Russell, J. T. Walsh, Kathleen Quinlan. Kritik ZOOM 1/98. 20.15, ORF 1.

Bound

Bound – Gefesselt



Corky, die wegen Diebstahl fünf Jahre im Knast war, lernt bei einem Gelegenheitsjob die Mafiabrut Violet kennen. Die beiden Frauen verlieben sich ineinander und beschliessen, der Mafia zwei Millionen Dollar abzunehmen. Präzise gestylter Mafia-Lesbenfilm, der allerdings noch wenig vom eigenen Stil verrät, den die Wachowski-Brüder jetzt mit «The Matrix» gefunden haben. Regie: Larry und Andy Wachowski (USA 1995). Besetzung: Jennifer Tilly, Gina Gershon, Joe Pantoliano. 21.45, ORF 1.

Nelly et Mr. Arnaud

Mit viel Gespür für Zwischentöne inszenierte Begegnung zwischen einem älteren Herrn und einer jungen Frau. Was die beiden verbindet, sind Blessuren, die ihnen das Leben zugefügt hat. Michel Serrault gelingt eine einfühlsame Interpretation des launischen älteren Herrn, der allmählich seine Selbstbezogenheit und Verbitterung überwindet. Mit einem psychologisch stimmigen Drehbuch und grossartigen Darstellern. Regie: Claude Sautet (F/I/D 1995), mit Emmanuelle Béart, Michel Serrault, Jean-Hugues Anglade. Kritik ZOOM 2/96. 23.00, ZDF.

Dienstag, 21. September

Nur über meine Leiche

Ein rücksichtsloser Frauenheld stirbt, erhält aber die Chance, ins Leben zurückzukehren, wenn es ihm innerhalb von drei Tagen gelingt, drei Frauen zu retten, denen er den Glauben an die Liebe genommen hat. Eine überdrehte schwarze Komödie, die mit einem überbordenden Mass an ineinandergeflochtenen Handlungs-fäden, mal skurril-makaber, mal ausgelassen-albern bestens unterhält. Regie: Rainer Matsutani (D 1995), mit Christoph M. Ohrt, Katja Riemann, Ulrike Folkerts. 20.15, 3sat.

Prospero's Books

Prosperos Bücher

In Greenaways Adaption von Shakespeares Drama «The Tempest» erscheint Prospero, der entmachtete Mailänder Herzog, nicht nur als handelnde Figur, sondern schreibt zugleich als Autor auch die Geschichte seiner Rache. In der Form hermetischer denn je, spielt der Brite sein Grundthema für einmal in einer überraschend optimistischen Variation durch.

Regie: Peter Greenaway (GB/F/NL/I 1991), mit John Gielgud, Michael Clark, Michel Blanc. 23.00, SF 2.

»The Baby of Mâcon«, ebenfalls von Peter Greenaway, folgt am 28.9. in SF 2.

Freitag, 24. September

Der Richter und sein Henker

Einem todkranken Kriminalkommissar gelingt es nach Jahren, seinen zum Verbrecher gewordenen Jugendfreund und mit geschickt konstruierten Beweisen zur Strecke zu bringen. Eine Reflexion über Gut und Böse; fesselnd inszeniert und mit hervorragenden Darstellern besetzt. Regie: Maximilian Schell (D/I 1975), mit Martin Ritt, Jon Voight, Jacqueline Bisset. 23.00, SF 2.

Drive by Shooting

Experimenteller Dokumentarfilm eines Kunstprofessors über die Alltäglichkeit und den schleichenden Anstieg der Kriminalität in seinem Heimatort Fort Worth/Texas. Der Film besteht aus 600 langsamen Kamerafahrten, die mit ebenso vielen einmontierten Polizeimeldungen über Straftaten korrespondieren. Regie: Andy Anderson (USA 1994). 23.15, 3sat.

Samstag, 25. September

Still of the Night In der Stille der Nacht



Das geordnete Leben eines Psychiaters gerät durcheinander, als er sich nach der Ermordung eines Patienten in die Geliebte des Opfers verliebt. Obwohl alle Verdachtsmomente gegen die Frau sprechen, hält der Arzt zu ihr. Spannender Thriller, der eine überzeugende Atmosphäre der Beklemmung und der Angst vermittelt. Regie: Robert Benton (USA 1982), mit Roy Scheider, Meryl Streep, Jessica Tandy. 0.30, SF 1.

Zeichenerklärung:

OmU = Original mit Untertiteln
●● = Zweikanalton
(Programmänderungen vorbehalten)